



Schweizerische Greina-Stiftung SGS
Sonneggstrasse 29, CH-8006 Zürich
T: 044 252 52 09, F: 044 252 52 19
sgs@greina-stiftung.ch
www.greina-stiftung.ch
PC 70-900-9
IBAN CH15 0900 0000 7000 0900 9



Mai 2020

Wasser für lebendige Flüsse

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Naturfreunde

Die Wasserkraft ist zu 95 % ausgebaut und die negativen Auswirkungen sind enorm. Rund 15 000 km teilweise oder ganz trockengelegte Flussabschnitte zeugen davon. Gesetzlich vorgeschriebene Verbesserungsmassnahmen werden nur langsam umgesetzt und angemessene Restwassermengen kaum angeordnet. Das Restpotential der Wasserkraft beträgt nur ca. 2.5 TWh/a. Das solare Gebäudepotential liegt bei rund 67 TWh/a. Das Einsparpotential im Gebäudebereich beträgt 80 % (ca. 80 TWh/a). Die Gestehungskosten für 1 kWh sind bei der Wasserkraft höher als bei der Solarenergie. Helfen Sie uns bei unserem Einsatz für lebendige Flüsse. Lassen wir unsere noch intakten Flüsse am Leben, indem wir die Solarenergie und die Wärmedämmung von Gebäuden fördern. Unterstützen Sie unseren Einsatz für Revitalisierungen und den Schutz natürlicher Fließgewässer. Herzlichen Dank!

Dr. Reto Wehrli, e. Nationalrat, Präsident

Gallus Cadonau, Geschäftsführer



Ernst Bromeis, Wasserbotschafter/Expeditionsschwimmer

«Wasser ist verletzlich und zerstörbar. Wasser ist ein Menschenrecht. Wasser ist Existenzgrundlage. Wasser ist klimarelevant. Wasser ist Leben. Wir haben die Wahl.»

Strom vom Dach statt vom Bach ist jetzt wichtig

Die Wasserkraftwerke der Schweiz sicherten den Energiekonzernen jahrzehntelang hohe Gewinne. Dies bei oft mangelnder Einhaltung der ökologischen Mindestanforderungen. Heute steht die Wasserkraft ökonomisch unter Druck. Die neuen erneuerbaren Energien wie Wind und Sonne sind konkurrenzfähig geworden. Die Gestehungskosten für eine kWh/a Solarenergie liegen mit ca. 3 Rp./kWh weit unter denen der Kleinwasserkraftwerke (KWKW) mit 16 bis zu 30 Rp./kWh. Die ökologischen Auswirkungen gut integrierter Solaranlagen sind um ein Vielfaches geringer als die eines KWKW, das einen Fluss verbaut und trockenlegt. Die Schweizer Stromkonsumenten stehen nun also vor der Wahl, ob sie



Abb. 1: Trockengelegter Flussabschnitt der Maggia (© Herbert Maeder)

überteuerten Strom von KWKW beziehen und bezahlen wollen oder ob sie auf günstigen Strom vom Dach statt vom Bach umsteigen wollen. Dämmen wir unsere Häuser und reduzieren so die unnötigen Verluste. Hören wir auf zum Fenster hinaus zu heizen und dabei unsere Flüsse zu zerstören. Installieren wir Solaranlagen auf Dächern und Fassaden. Revitalisieren wir dafür unsere Lebensadern, die Flüsse. Gerade in Krisenzeiten wie diesen, können wir selber feststellen, wie viel uns eine intakte Natur bieten kann.

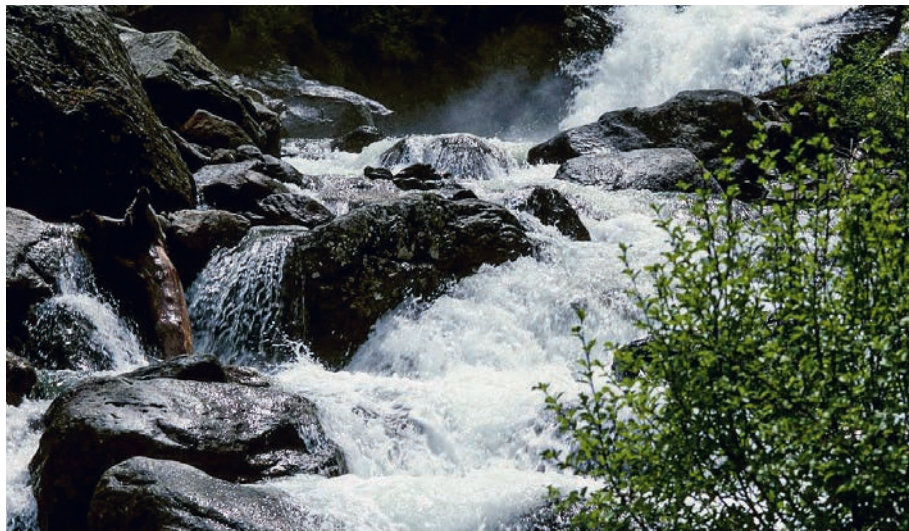
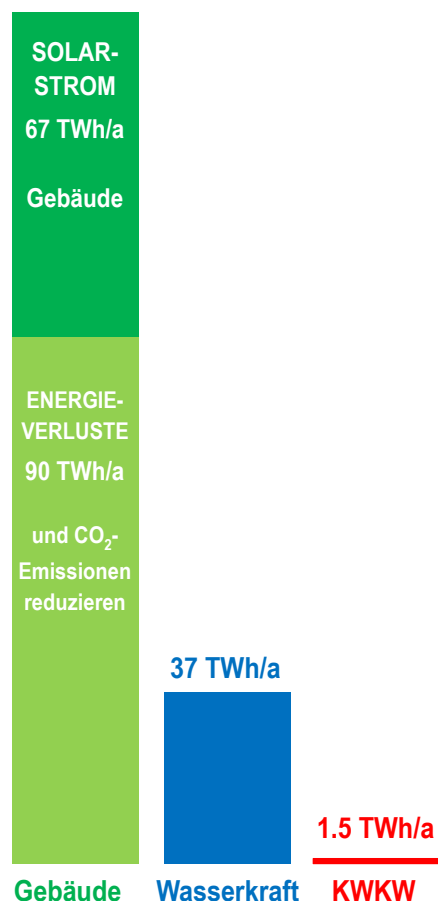


Abb. 2: Wir wollen, dass die Schweizer Flüsse wie auf diesem Bild aussehen (© SGS)

PEB: «Das ist eigentlich das Beste, was man heute machen kann.»*

157 TWh/a



■ Solarstrom Gebäude:	67 TWh/a
■ Energieverluste (CO ₂ -Em.):	90 TWh/a
■ Substitution Bundesrat: (Min.P/PlusEnergieBauten: PEB)	157 TWh/a
■ Wasserkraft (WKW):	37 TWh/a
■ Klein-WKW (KWKW):	1.5 TWh/a

*(S. Sommaruga, Bundespräsidentin)

Angemessene Restwassermengen

So lange es noch schlecht isolierte Häuser und Dächer ohne Solaranlagen gibt, soll kein ungenutzter Gewässerabschnitt zusätzlich verbaut werden. Die gesetzlich vorgeschriebene ökologische Sanierung bestehender Wasserkraftanlagen muss umgesetzt und die Restwasserbestimmungen müssen nach über 45 Jahren endlich durchgesetzt werden. Wasserkraftanlagen ohne ausreichende ökologische Massnahmen sollen endlich saniert oder zurückgebaut werden. Dafür setzen wir uns ein. Denn unsere Gewässer haben bereits genug Opfer für die Stromproduktion erbracht.

Fotowettbewerb SGS-Landschaftskalender 2021

Ihr schönes Greina-Bild könnte das Sujet für unseren Landschaftskalender 2021 sein! Jetzt mitmachen und gewinnen. Senden Sie uns die besten Fotos aus einer der vielen, schönen Regionen der Schweiz. Der Wettbewerb steht ganz unter dem Motto «Schützenswerte Schönheit». Das Gesamtsiegerbild und die Siegerbilder pro Kategorie werden danach von unserer Jury ausgewählt.

Bilder in folgenden Kategorien können eingereicht werden:

1. Gewässer
2. Berge
3. Landschaft
4. Flora & Fauna
5. Herbst & Winter

Der Fotowettbewerb soll die Schönheit und Faszination der Landschaft im Wandel der Jahreszeiten zeigen. Er soll das Engagement für den Schutz der natürlichen Fließgewässer und der Biodiversität mit einzigartigen Bildern fördern. Laden Sie Ihre Fotos bis zum 31. Mai 2020 auf unserer Homepage www.greina-stiftung.ch unter Kalenderwettbewerb hoch. Weitere Informationen zur Teilnahme am Wettbewerb finden Sie auf unserer Homepage www.greina-stiftung.ch.